

Den Arbeitsalltag hinter sich lassen

Lebensqualität / Ob Tagesausflüge oder Ferien, etwas Abwechslung tut allen Familienmitgliedern gut.

CHAM ■ Die Sommerferien nahen mit Riesenschritten. Für viele Familien sind dies die schönsten Wochen im Jahr. Leonette I., 53 Jahre, meint pointiert: «Mir tun die Leute leid, die Woche für Woche arbeiten und ihre vier Wochen Ferien im Jahr ersehnen, weil ihnen die Arbeit keine Freude bereitet. Zum Glück haben wir einen Beruf, der uns erfüllt. Ferien sind einfach eine schöne Zugabe.»

Für Bauernfamilien sind die kommenden Wochen meistens die strengsten im Jahr. Ferien werden eher während der kalten Jahreszeit gemacht. Früher war es für die ältere Generation kaum möglich, in die Ferien zu fahren und wenn, dann waren es meistens Kur- oder Erholungsaufenthalte, die der Arzt verordnet hatte.

Im Vorfeld muss vieles organisiert werden

Heute sieht es anders aus. Auch junge Bauernfamilien möchten ein paar Tage im Jahr zusammen wegfahren und den Alltag hinter sich lassen.

Bevor es allerdings losgehen kann, gibt es auf einem Bauernhof viel zu organisieren. Wer melkt die Kühe? Wer besorgt Garten und Blumen? Wer schaut zum Grosi? Wer besorgt Hühner und Enten?

Gut verständlich, dass manche sich durch all die Vorbereitungen einschüchtern lassen und lieber zu Hause bleiben. Doris S., 41 Jahre, hat noch einen anderen Grund, warum sie nicht in die Ferien verweist: «Wir haben es zu Hause so schön, dass wir nicht das Bedürfnis haben, länger wegzufahren. Kleinere Tagesausflüge genügen uns.»

Rucksack packen und vom Betrieb weg

Viele Bäuerinnen geniessen Kurzferien mit Gleichgesinnten und machen zusammen Tagesausflüge. Im Jahresprogramm von Landfrauenvereinen gibt es regelmässig attraktive Wellnessangebote, die sehr gut besucht sind. Die Bäuerinnen lassen sich



Es müssen nicht immer grosse Ferien sein. Auch ein Tag im Liegestuhl zu Hause ist erholsam.

(Bild Claudia Künzi-Schnyder)

von Kopf bis Fuss verwöhnen und geniessen den Austausch unter ihresgleichen.

Klara W., 67 Jahre, verweist mit der Familie erstmals in die Ferien, als die ältesten Söhne den Stall alleine machen konnten. «Heute geniessen mein Mann und ich Ferien in Norddeutschland oder Ungarn oder gehen kurzfristig einmal drei Tage zusammen wellnessen.»

Ferien ums Haus sind nicht für alle geeignet. Mit dem ständigen Blick auf die Arbeit fällt es vielen schwer abzuschalten. Auf einem Betrieb mit Angestellten können die Angestellten kaum nachvollziehen, wenn die Bäu-

ern nach einem arbeitsreichen Wochenende am Montag im Liegestuhl im Garten ausruht. Dann heisst es: Rucksack packen und vom Betrieb weg.

Inspirationsquelle und Horizonterweiterung

Wie geht man als Familie mit unterschiedlichen Bedürfnissen um? Die Kinder wollen Spiel und Spass und die Eltern ausspannen. Bestimmt ist es wichtig, dass die Bedürfnisse von allen am Familientisch gesammelt werden. Was macht Spass? Wie erhole ich mich am besten?

Anschliessend wird dann ein Ferienort ausgewählt, der auf

diese Bedürfnisse eingeht. Reka-Ferierendörfer im In- und Ausland sind ideale Familienferienorte. Oft sind vielfältige sportliche Aktivitäten möglich und dies auf dem Areal selber und meistens im Preis inbegriffen. Während sich die Kinder im Hallenbad austoben, können Papa und Mama ausruhen. Gerade auch für Kinder ist es besonders wertvoll, wenn sie die Eltern mal neben dem Betriebsalltag erleben. Man kann mit Papi am Morgen im Bett herumbalgen, erlebt ihn beim Kochen und Mama überwindet sich, das Actionprogramm im Seilgarten mitzumachen. Zudem können Ferien

auch eine ganz wichtige Paarzeit und Beziehungspflege sein.

Lässt man den Alltag hinter sich, gewinnt man oft auch einen neuen Blick auf die eigene Situation. Dies lässt sich mit dem Betrachten eines Bildes vergleichen. Steht man nahe am Bild, nimmt man andere Eindrücke wahr, als wenn man ein paar Schritte zurücktritt. Aus der Ferne sehen beispielsweise betriebliche Herausforderungen nicht mehr so bedrohlich aus. In der anderen Umgebung und entspannt vom Alltag können plötzlich Lösungen wachsen oder Ideen entstehen. Dies erlebte auch Bernadette H., 49 Jahre.

Ihre Kinder, damals im Oberstufenalter, wollten auch einmal mit dem Flugzeug ans Meer fliegen. So buchten sie über die Ostertage Ferien auf Gran Canaria. «Auf dem Programm stand eine Kamelsafari. Wir fanden das originell. Unser Fazit: So etwas können wir auch auf unserem Bauernhof anbieten. Zu Hause setzten wir die Idee in die Tat um.»

So können Ferien nicht nur die Batterien wiederaufladen, sondern auch neue Motivation und Ideen für den Alltag bringen.

Claudia Künzi-Schnyder,
Bäuerliche Beratung,
LBBZ Schluechthof, Cham ZG